

Zindel verzauberte die Zuhörer

Außergewöhnlicher Konzertabend beim Kulturverein Eberdingen mit Chansons, Folk, Blues

Ein erwartungsfrohes Publikum konnte Wolfgang Bossert, Vorsitzender des Kulturvereins Eberdingen, Hochdorf, Nussdorf in der Eberdinger Gemeindehalle begrüßen. Seit ein paar Jahren ist das Kulturprogramm im Februar/März den Chansons gewidmet. Viele Besucher erinnern sich noch heute gerne an die französische Band „Trio For-Me-Dable“ im letzten Jahr oder an die irische Band mit Ann Whyllie im - leider bis heute aus Brandschutzgründen gesperrten - Gewölbekeller, just am St. Patrick's Day. Nun hatte der Vorstand des Kulturvereins einen Künstler eingeladen, der mit einem in Deutschland weitgehend unbekanntem Instrument mit seiner außergewöhnlichen Stimme für ein ganz besonderes Klangerlebnis sorgte: Alexandre Zindel, studierter Sänger und Diplom-Musiker.

Schon mit „Wildwood Flower“, „Walzing Matilda“ der heimlichen australischen Nationalhymne oder „Everyday I have the Blues“ wurde die innige Verbindung zwischen dem Künstler und seinem ungewöhnlichen Instrument erkennbar. Die Autoharp klingt mit ihren 36 Saiten wunderbar voll wie zwei Gitarren mit Kontrabass und dann wieder zart wie eine Zither. Sie wurde zwar Anfang des 20. Jahrhunderts in Deutschland erfunden, so Zindel bei seinen vielen begleitenden Erzählungen zwischen den Stücken, sei aber bis heute bei uns „fast ausgestorben“. In den USA sei sie aber sehr beliebt.

Dank der Harmonie zwischen Spiel und Gesang gewann Zindel schnell die Herzen der Zuhörer. Nach dem Chanson „La vie en rose“, bekannt durch die französische Sängerin Edith Piaf, folgten „Green Sleeves“ oder das von Friedrich Holländer komponierte „Ich-bin-von-Kopf-bis-Fuß-auf-Liebe-eingestellt“, das, gesungen von Marlene Dietrich, durch den Film „Der blaue Engel“ berühmt wurde. Mit geschlossenen Augen trug Alexandre Zindel die Lieder vor und verschmolz geradezu mit seiner „neuen Liebe“, seiner Autoharp. In der Pause und vor allem nach dem Konzert bot sich die Gelegenheit zum Gespräch mit den durch die Musik beseelten Zuhörern und dem Künstler.

Später gehörte „Ring of Fire“ aus dem Film mit Johnny Cash, „Rock of Beatin' Boogie“ von Bill Haley, „House of the Rising Sun“, von den Animals zu den Stücken mit seiner „Blues“-Autoharp. Besonders feinfühlig und zart kamen die Chansons von Charles Trenet („ich könnte einen ganzen Abend mit Trenet-Chansons machen“) mit „La Mer“ oder „Mon coeur fait boum“ beim mitfühlenden Publikum an, dem diese Musik ins Herz treffen sollte (Zindel).

In Zindels umfangreichem Repertoire durfte auch das deutsche Kunstlied von Schubert mit Texten von Schubart nicht fehlen: „Die Forelle“, eine Anspielung auf das eigene Erlebnis Schubarts mit der „das Wasser tückisch trübe“ machenden Obrigkeit, der damaligen Regierung in Württemberg. Auch „Die Gedanken sind frei“, ein traditionelles deutsches Volkslied von Schiller aus jener Zeit interpretierte er auf einmalige Weise mit seiner musikalischen Kraft und sorgte für Gänsehautstimmung. Mit lang anhaltendem Beifall und mit vielen Zugaben endete dieser außergewöhnliche Konzertabend. Auch für die



Ein „großer“, großer Künstler, Alexandre Zindel, war zu Gast in Eberdingen. Foto: Bossert

Vorstandschaft des Kulturvereins war er ein Erfolg, denn die vorwiegend weiblichen Besucher waren voll des Lobes, was die Wahl des Künstlers voll bestätigte. Und die mitgekommenen männlichen Besucher waren überzeugt, mit dem Besuch des Konzerts eine bessere Wahl als „einen Abend auf der Couch“ getroffen zu haben.

Diese sinnigen Bemerkungen machte Wolfgang Bossert am Schluss des Konzerts und überreichte dem Künstler aus dem „Rheinland“ ein Weinpräsent aus „unserem Weinland“, denn dort gäbe es sicher nichts Derartiges.

Die Besucher und der Vorstand freuen sich somit auf die nächsten Chansonabende des Kulturvereins, vorher jedoch gibt es eine „Vernissage mit antiker chinesischer Kunst“ am Freitag, 14.3.2014, 19 Uhr im Eberdinger Rathaus aus der Sammlung Kurt Rackelmann. Kultur ist eben überall lt. Wahlspruch des Kulturvereins.

Mehr unter www.kulturverein-eberdingen.de.